

Verwendung des Fördergeldes des „For Women in Science“ Programms

Das Projekt sieht vor, das von der Deutschen UNESCO-Kommission und L'Oréal Deutschland im Rahmen des „For Women in Science“ Programms bereitgestellte Fördergeld zur finanziellen Unterstützung von Doktorandinnen des MPI für marine Mikrobiologie mit Kindern im Vorschulalter einzusetzen. Mit der Vorbereitung einer beruflichen Karriere in der Wissenschaft geht eine nicht unerhebliche Reisetätigkeit einher. Diese Notwendigkeit stellt Doktorandinnen mit Kindern häufig vor erhebliche finanzielle und organisatorische Probleme. Ziel des nachfolgend erläuterten Unterstützungskonzeptes ist es, die Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Karriere und Familiengründung zu verbessern.

Speziell sollen Reisen zu Kongressen, Konferenzen, Fortbildungskursen und Expeditionen innerhalb und außerhalb Deutschlands mit einer Mindestaufenthaltsdauer von 3 Tagen unterstützt werden. Für Reisen von mehr als einer Woche können Doktorandinnen mit Kindern im gesamten Vorschulalter die Unterstützung beantragen. Bei einer Reisedauer von weniger als einer Woche beschränkt sich die Unterstützung auf Doktorandinnen mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren. Sowohl festangestellte Doktorandinnen als auch durch ein Stipendium finanzierte Doktorandinnen können den Antrag stellen.

Im Einzelnen sollen die Kosten für die An- und Abreise sowie die Unterkunft für das/die Kind/er zuzüglich einer Betreuungsperson übernommen werden. Hierbei wird vorausgesetzt, dass durch die Unterbringung des Kindes im Zimmer der Mutter lediglich der Unterschiedsbetrag zum Doppelzimmer erstattet wird. Für eine begleitende Betreuungsperson, die sowohl eine speziell für die Betreuung angestellte Kraft oder der Partner bzw. ein/eine Verwandte sein darf, können die Kosten für ein separates Zimmer übernommen werden. Verpflegungskosten werden nicht bezuschusst.

Für alleinerziehende Mütter wird für die Dauer der Dienstreise ein Zuschuss in Höhe von **25 Euro pro Tag** zu den für die Anstellung einer professionellen Betreuungsperson gezahlt.

Ein Antrag auf die finanzielle Unterstützung ist mit anliegendem Formular an Laurie Hofmann/Hartmut Obist/Gleichstellungsbeauftragte zu stellen.

Dieses Konzept ist als Initiativprojekt zu verstehen. Insoweit genießt dieses Projekt die Unterstützung der Institutsleitung und es wird weiterhin versucht, einzelne Maßnahmen bzw. das gesamte Paket im Institut zu verankern und als weitere Initiative zur Vereinbarung von Beruf und Familie zu etablieren. Hierzu werden die schon geführten Gespräche mit der Generalverwaltung der MPG zur Möglichkeit einer Fortführung entsprechender Maßnahmen und zur Etablierung solcher Förderinstrumente in der gesamten MPG mit derzeit 80 Instituten weitergeführt. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Initiativförderung werden seitens des MPI für Marine Mikrobiologie Spendenmittel der Goldschmidt-Stiftung-VVG für die Weiterführung des Förderprogramms genutzt, sofern die Fördermittel des „For Women in Science“ Programms verbraucht wurden und noch keine Möglichkeit zur Weiterführung aus Haushaltsmitteln bestehen sollte.

Bei Zustandekommen der Förderung beabsichtigen wir, das Engagement der UNESCO sowie der Fa. L’Oreal an geeigneter Stelle auf unserer Internetpräsenz öffentlich zu machen.